

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter
Band: 8 (1842)
Heft: 1-2

Buchbesprechung: Sieg der Tugend oder Rettung und Wiedersehen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sieg der Tugend oder Rettung und Wiedersehen.
 Nebst Zulagen für Geschichts- und Sagenfreunde.
 Ein Neujahr- und Festgeschenk von Dr. Band-
 sin. Zürich, bei S. Höhr. 1842. 105 S.
 12^o Geh. (7½ Bz.)

Der Verf. hat, wie er in seinem Einleitungsworte sagt, in dem vorliegenden, dramatisch behandelten Stoffe sich die Aufgabe gestellt, thatsächlich nachzuweisen, daß der Mensch nur durch ächte Erziehung und Bildung befähigt werden könne, sich und alle Diejenigen, welche ihn umgeben, wahrhaft zu beglücken. Er zeigt daher in einer vortrefflichen Familie das Glück der Tugend, die ihren Segen in dem Verhältniß theils der Aeltern, theils der Kinder, theils in der Beziehung von Beiden fund gibt. Gegenüber stellt er den Fluch sittlicher Verderbtheit in dem Schicksale Solcher, die in Folge verwahrloster Erziehung den Weg der Sünde wandeln, dadurch aber jenen Guten Unheil zu bereiten trachten, und damit ihr eigenes Verderben bewirken. Den Gang der Begebenheiten und den verhängnißvollen Hauptschlag führt der Verf. so rasch und lebendig vor, daß namentlich jugendliche Gemüther lebhaft davon ergriffen werden müssen, wobei eben die dramatische Behandlung den Eindruck verstärkt. — Als einzelne Momente verdienen hervorgehoben zu werden: Die eingestreuten gesunden Ansichten über Familienglück und Kindererziehung, so wie die Charakterstärke, welche auf Tugend und Gottvertrauen sich stützt. Es verdient daher diese Jugendschrift unbedingte Empfehlung. Möge sie in die Hände recht vieler Kinder kommen.

Die Zulagen enthalten recht werthvolle Monographien der Bergschlöffer Vallangin, Bacchontour, Batonceour und Hocquincourt im Kt. Neuenburg. Der Verf. schildert dieselben nach eigener Anschauung, verbindet damit anziehende geschichtliche Notizen, und versteht auch hier, den sittlichen Kern aus der Schale zu lösen.